



FAKTENBLATT

Hintergründe zum DB-Pilotprojekt: Umschulung zur/zum Eisenbahner:in im Betriebsdienst (EiB)

DB Regio hat am 1. Februar 2021 in Stuttgart ein Pilotprojekt zur Ausbildung von Geflüchteten gestartet. Erstmals werden bei der Deutschen Bahn Mitarbeiter:innen mit Fluchthintergrund in einer zweijährigen Umschulung im Beruf des Eisenbahners im Betriebsdienst (EiB) ausgebildet. 13 Geflüchtete nehmen an der Umschulung teil. Sie erfolgt bei der S-Bahn Stuttgart für den Einsatz im dortigen Betrieb.

Anerkannte Berufsausbildung der IHK

Die berufliche Umschulung ist eine von der Industrie- und Handelskammer (IHK) anerkannte Qualifizierung, die Erwachsenen gemäß um ein Drittel auf zwei Jahre verkürzt ist. Zugangsvoraussetzungen dabei sind zum einen ein Schulabschluss sowie zum anderen darüber hinaus vorhandene berufliche Vorerfahrungen. Die Umschulungsinhalte entsprechen den der dualen Ausbildung und sind auf die Zielgruppe der älteren Berufserfahrenen angepasst. Die Umschulung schließt mit der identischen IHK-Prüfung ab. Ausgearbeitet wurde das neue Konzept vom DB-internen Bildungsträger DB Training gemeinsam mit der IHK Stuttgart Region - Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen sowie der Berufsschule Friedrich Ebert Esslingen-Zell.

Coaches unterstützen

Während der Umschulung werden die Umschüler:innen von zwei vom Land Baden-Württemberg finanzierten Coaches umfassend begleitet. Das Angebot beinhaltet Sprachtraining, Allgemeinbildung, Hausaufgabenbetreuung, sozialpädagogische Unterstützung sowie Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und im privaten Umfeld. Darüber hinaus sieht das Coaching auch bedarfsorientiert Workshops und Kompetenztrainings vor.

Auswahl der Teilnehmer:innen

Die Rekrutierung der Teilnehmer:innen erfolgte unter anderem ab Ende 2019 in drei jeweils achtwöchigen Bewerber-Check-ups. Neben individuellem und berufsbezogenem Deutschunterricht wurde Basiswissen über das Arbeitsleben in Deutschland vermittelt. Zudem erhielten die Teilnehmer in einem einwöchigen Praktikum bei der S-Bahn Stuttgart erste Einblicke in die betrieblichen Anforderungen des DB-Konzerns. Am Ende des Check-ups wurden Sprachkenntnisse, berufliche Kompetenzen und notwendige Fähigkeiten für das Berufsbild des Lokführers getestet. Sozialpädagogen und erfahrene Trainer haben die Tests begleitet. Wer den Check-up erfolgreich durchlief, bekam die Zusage für die Teilnahme an dem erforderlichen Medizinisch-Psychologischen Test und nach dessen Bestehen einen Platz in der Umschulungsklasse.